

## Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) VII: Tingidae †)

von

Ernst HEISS \*)

(Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum)

## On the Heteroptera-fauna of Nordtirol (Insecta: Heteroptera) part VII: Tingidae

**S y n o p s i s :** The present part VII contains the results of the author's faunistical research on the Heteroptera-fauna of Nordtirol and deals with the family Tingidae. BATOR (1953) gave records of 22 species for this region, now the number of known Tingidae is 29, for which data of their horizontal and vertical distribution are given. The records of the south-east-european *Tingis ragusana* FIEB. and the mediterranean *Copium teucris* HOST are remarkable. Of particular interest is *Dictyla nassata* PUT., a species of mediterranean origin, which has been found only in the high alpine region above 2300 m.

### 1. Einleitung

Der vorliegende Teil VII der Untersuchungsergebnisse zur Kenntnis der Heteropterenfauna Nordtirols umfaßt die Familie Tingidae.

Diese Familie wurde zuletzt von BATOR (1953) für das Untersuchungsgebiet bearbeitet. Die Autorin meldet 22 Arten aus 11 Gattungen und vermerkt: "Kaum sind neue Arten zu erwarten; lediglich eine Verdichtung des Fundortnetzes wird sich im Laufe weiterer intensiver Sammeltätigkeit einstellen." Die faunistische Erforschung seither und die Auswertung der vorgelegenen Aufsammlungen haben diese pessimistische Erwartung weit übertroffen, denn es sind inzwischen mehr als 30 % zusätzliche Arten nachgewiesen worden und weitere können sicherlich noch erwartet werden.

---

\*) Anschrift des Verfassers: Dipl. Ing. E. Heiss, Josef-Schrafflstraße 2a, A-6020 Innsbruck, Österreich.

†) Herrn Univ. Prof. Dr. Heinz Janetschek zum 65. Geburtstag gewidmet.

Wie in den vorhergehenden Arbeiten wurde die systematische Reihung nach STICHEL (1960 Bd. III) bzw. WAGNER (1967) vorgenommen; neuere systematische und nomenklatorische Änderungen aufgrund der Arbeiten von DRAKE und RUHOFF (1963), GOLUB (1976) und PÉRICART (1976, 1977) wurden jedoch berücksichtigt.

## 2. Material

### 2.01 Sammlungen

Hinsichtlich der verwendeten Abkürzungen für Sammler bzw. die vorgelegenen und ausgewerteten Sammlungen wird auf die entsprechenden Angaben in den Beiträgen zur Heteropterenfauna Nordtirols I - VI verwiesen.

Da die meisten Belege der verschiedenen Sammlungen, welche Grundlage der Bearbeitung von BATOR waren, mir vorgelegen oder in meiner Sammlung sind, konnten diese überprüft werden. Von BATOR übernommene, nicht nachprüfbarere Meldungen werden mit (B) bezeichnet.

### 2.02 Literaturangaben

Die ältere faunistische Literatur über das Untersuchungsgebiet gibt nur wenige, allgemein verbreitete und relativ häufige Arten an (z.B. *Tingis cardui*, *T. reticulata*, *Ph. costata*, *Acalypta nigrina* und *Dictyonota tricornis*), deren Bestimmung richtig sein dürfte.

Dazu nachstehender Zahlenvergleich der jeweils für Nordtirol gemeldeten Arten:

GRABER, 1867:	4
GREDLER, 1870:	3
GREDLER, 1874:	4
BATOR, 1953:	22 (+ 1 Varietät), 1 Fehldet. ( <i>A. platycheila</i> )

Vorliegende Arbeit, Stand Ende 1977: 29

Einige Fundmeldungen von RIEGER (1973) vom Kaunerberg bzw. von HALBHERR (vid. Tamanini) vom Raum Zirl sind berücksichtigt worden, da eine richtige Determination gesichert ist.

## 3. Ergebnisse

### 3.01 Artenliste und Verbreitungsangaben

Überfamilie *Tingoidea* STYS und KERZHNER, 1975

Familie *Tingidae* LAPORTE (sec. DRAKE und RUHOFF)

Unterfamilie *Tinginae* LAPORTE

**Gattung *Campylosteira* FIEB.**

*C. verna* FALL.:

Arzberg b. Schwaz, ca. 800 m, 1 Ex 29.3.46 (Ko); Schlitters im Zillertal, 1 Ex auf Trockenweide (Steiner, Diss. 1951), was schon BATOR meldet.

An den klaffenden Flügeldecken leicht kenntliche Art, welche aus dem Moos trockener Standorte gesiebt wurde. Die wenigen Funde lassen keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Verbreitung zu.

### Gattung *Acalypta* WESTWOOD

#### *A. musci* SCHRANK:

Umgeb. Innsbruck: 22.10.36 (Ra), 13.4.63 (Pe), Kranebitterklamm, 12.4.60 (Pe), Stangensteig, 12.6.64 (Pe), Rauschbrunnen, ca. 1100 m, 11.8.63 (Pe), Arzler-Alm, 1200 m, 25.7.62 (Pe), Rumer-Alm, 1200 m, 29.5.50 (Pe), Thaurer-Schloß, 19.10.35 (Ra), Sillschlucht, 10.8.63 (Pe), Heiligwasser, 1240 m, 25.6.36 (Reiss); Arzberg bei Schwaz, 27.10.45 und 7.7.51 (Ko); Umgeb. Schwaz, 24.4.46 (Ko); Stans, 16.10.45 (Ko); Kramsach, 3.10.30 (Ra); Brandenbergtal - Kaiserhaus, 31.5.62 (Pe, Hr); Eng im Karwendel, 1220 m, 20.9.40 (Pe); Breitenbach, 25.8.63 (Pe); Wörgl-Angerberg, 10.11.63 (He); Maria-Stein, 2.10.63 (He); Kufstein, 14.9.52 (B); Patsch, 20.9.29 (Ra); Alpein im Stubai bei 2300 m, aus Weidenmulm gesiebt, 12.9.51 (Pe); Griesberg-Alm, 2000 m, 4.6.50 (Schmölzer nach B); Wolfendorn Nordseite im Brennergebiet, bei 2300 m, in Aperflecken unter der Mäuerlscharte, 1 Ex, 4.6.50 (SCHMÖLZER, 1962); Göbneralpe, 2100 m, aus nassen Moospolstern in der Zwergstrauchstufe, 11.8.50 nach SCHMÖLZER (1962); Zirl, Schloßbachklamm, 13.10.64 (He); Zirl, Ehnbachklamm, 12.8.62 (Pe); Möserer-Moor, ca. 1200 m, 18.9.62 (Pe); Obergurgl im Zirbenwald, bei 2000 m, 17.7.62, in Anzahl (Pe); Umgeb. Reutte, 17.5.16 (Kn); Umgeb. Forchach, ca. 910 m, mehrfach, 20.9.42, 19.10.43, 16.5.45 (Ko); Elmen, 980 m, 20.9.40, auch von Stanzach und Hinterhornbach (Le); Umgeb. Elmen, 17.4.47 (Le); Bschlabs, ca. 1300 m, 9.8.46 (Le); Gramaisertal, 1300 m, 24.7.36 (Ka).

Häufigste Art der Gattung im Untersuchungsgebiet; wird aus feuchteren Moosrasen an Waldrändern, Lichtungen und vielfach am Fuß von Baumstrünken gesiebt. Vom Tal bis in die Zwergstrauchstufe nachgewiesen.

#### *A. carinata* PANZ.:

Umgeb. Innsbruck: Roßau, 16.6.62 (Hr) und 13.4.63 (Hr), Kranebitten, 29.7.65 (He), Mentlberg, 1.9.62 (Hr), Gerolsbach, in großer Zahl aus Moos 21.6.62 (Hr); Völser-Au in Anzahl aus feuchtem Moos gesiebt, 10.6.62 (Hr); Rinn, ca. 920 m, 26.6.75 (Perterer in coll. Zool. Inst.); Schwaz, 1.7.51 (Ko); Arzberg bei Schwaz, 9.10.49 (Ko); Pill, 4.7.48 (Ko); Schlitters, im Moos feuchter bis vernäffter Böden mit niederer Vegetation häufig, mehrfach gesiebt, nach STEINER, Diss. (1951); Münster 30.6.62 (Pe).

Bevorzugt ebenfalls feuchtere Mooslagen, ist jedoch im Gebiet seltener. Steigt von den Talböden nur bis zu den Terrassen der Mittelgebirge auf.

#### Anmerkung:

*Acalypta platycheila* FIEB. wurde von BATOR (1953) nach JANETSCHEK (1949) vom Vorfeld des Niederjoch-Ferners in den Stubai-Alpen 2530 - 2600 m gemeldet. Da sich bei einer Überprüfung aller als "*platycheila*" in den diversen Sammlungen steckenden Belegen herausstellte, daß alles *A. carinata* sind (teilweise vid. Péricart), liegt sicher eine Fehlbestimmung vor. Zwei rezente Bearbeiter dieser Gattung (Péricart und Golub) teilten mir brieflich mit, daß das in den Bestimmungstabellen verwendete Trennungsmerkmal dieser beiden Arten – gekrümmte oder gerade Pronotalseitenkiele – ungeeignet ist. Deshalb erscheinen auch die bisher publizierten Verbreitungsangaben für *A. platycheila* aus Mitteleuropa fraglich, denn das Hauptverbreitungsgebiet liegt offensichtlich in Nord- und Osteuropa. Sichere Belege aus Österreich sind mir nur vom Burgenland (Winden, leg. Hernegger) bekannt geworden.

### *A. nigrina* FALL.

Umgeb. Innsbruck: Ampaß 1.7.62 (Hr), Sistrans bei 900 m, 24.6.62 (Pe), Sistranser-Wiesen bei 1000 m, in Anzahl, 23.6.62 (Hr), dort auch 22.9.62 (He), Arzl, 1.5.66 (He), Kemacher auf der Nordkette bei 2300 m, 15.6.48 und 20.6.50 (Wö); Schwaz, 15.9.46 (Ko), Wiesing, 30.6.62 (Pe); Stallental, 2.9.47 (Pe); Schlitters, in den Schlenken am Übergangsmoor regelmäßig in einiger Anzahl gefunden, daneben auf feuchter, stark anmooriger Bürstling-Pfeifengraswiese nach STEINER, Diss. (1951); Brandenbergtal, 31.5.62 (Pe); Schwarzsee bei Kitzbühel, ca. 800 m, 1.7.62 (Pe); Matrei-Schröfnerberg, ca. 1200 m, 13.9.61 (Pe); Stubai - Kalbenjoch, 1.8.54 (Pe); Falbeson-Alm bei 2300 m, 13.9.51 (Pe); Alpein im Stubai bei 2300 m, 12.9.51 (Pe); Zirl, 23.6.62 (Pe); Oberleutasch, 1050 m, 8.8.49 (Pe); bei Pfaffenhofen auf Bergwiesen gestreift und Gnadenwald im August nach GREDLER (1870); Riedern-Haiming, 17.6.62 (Pe); Ötz, 1000 m, 3.4.60 (Hr); Obergurgl, Zirbenwald, bei 2000 m, 20.7.62 (Pe); Forchach-Lechau, 910 m, 29.10.42 (Ko); Forchach-Errach, 14.8.46 (Ko); Gramaisertal, 1300 m, 26.11.36 (Kn); Gramaisersattel, 24.7.37 (Kn).

Es liegen Funde von feuchteren als auch trockenen Biotopen vor, wo diese Art aus kurzem Moos- und Flechtenrasen gesiebt wurde. Steigt gerne auf Pflanzen auf und findet sich deshalb auch gelegentlich beim Kätschern. Vom Tal bis in die alpine Grasheide nachgewiesen.

### *A. macrophthalma* FIEB. (*marginata* WOLFF)

Umgeb. Innsbruck: Planötzenhof, 800 m, 11.6.60 (Hr), Roßfall bei 1200 m, 5.6.61 (Hr), Pulverturm, 20.4.63 (Hr), Klarerhof, 12.4.59 (Pe), Arzler-Lehmgrube, 22.6.54 (Wo), Arzler-Alm, 1200 m, 26.8.62 (Hr), Sistrans, 920 m, 21.6.62 (Pe), Rinn, 920 m, 19.6. und 10.7.75 aus Barberfalle (Petterer, Thaler in coll. Zool. Inst.), Lanser-Alm, 1800 m, 24.7.62 (Hr), Gramart, 1000 m, 21.5.60 (Hr); Stans bei Schwaz, 26.4.59 (Pe); Schlitters zusammen mit *A. carinata* am Rand des Übergangsmoores im *Menyanthemum*, sowie auf nassem Anmoorbürstling und auf stark feuchter Naturwiese nach STEINER, Diss. (1951); Stallental ca. 1200 - 1300 m, 2.9.47 (Pe); Umgeb. Stans, 7.6.59 (Hr), Brandenbergtal - Kaiserhaus, 31.5.62 (Hr, Pe); Kreith im Stubai, ca. 1000 m, 11.8.48 (Pe) und 2.9.47 (Pe); Zirl, Schloßberg, 3.4.71 (Hr); Umgeb. Zirl, 18.5.57 und 5.4.59 (Hr); Oberleutasch, 1050 m, 8.8.49 (Pe); Mösern, ca. 1200 m, 24.9.63 (Pe), dort im Moor 19.8.62 (Hr); Ötz bei 1000 m, 26.3.61 (Hr); Ötz-Ebene, 26.3.61 (Pe); Riedern-Haiming, 17.6.62 (Hr); Scharnitz, 1000 m, 18.6.61 (Hr); Patscher-Alm, 1700 m, 4.6.53 (Pe); Umgeb. Reutte, 12.5.16 (Kn); Elmen, 26.5.51 (Le); Forchach, 28.5.43 (Rief); die von GREDLER (1874) als *Orthostira pusilla* FALL. von Telfs, Kochental unter Gras am Boden an trockenen Hängen, gemeldeten Funde dürften sich auf diese Art beziehen.

Neue Nomenklatur nach Péricart (1976a). Lebensraum wie vorige Art; im ganzen Gebiet nicht selten; steigt nur ausnahmsweise über 1200 m auf.

### *A. gracilis* FIEB..

Zirl, Schloßberg bei 700 m, 1 Ex aus relativ trockenen Moos- und Flechten gesiebt, 4.7.57 (Hr); Stanz bei Landeck, 2040 m, 12.6.60, 3 Ex, 12.6.60 (Hr); Fließler-Au ca. 1000 m, mehrere Ex, 25.7.61 (Hr.)

Bisher selten und lokal. Die wenigen Funde stammen von den Wärmegebieten des Oberinntales sodaß die Vermutung naheliegt, daß trockenere Standorte bevorzugt werden.

## Gattung Dictyonota CURTIS

### *D. tricornis* SCHRANK:

Umgeb. Innsbruck: Spitzbühel aus Moosrasen, 7.7. und 19.9.64 (He), Schillerhof 5.9.71 (Hr), Mühlau, 4.7.48 (Pe), Hötting, 4.6.49 (Pe), Sprengerkreuz, 30.8.48 (Pe), Mentlberg-Figge, 18.9.49 (Pe), Arzl, 6.7.52 (Pe), Muttereralm, 1800 m, 3.10.59 (Hr); Schlitters, je 1 Ex auf einer anmoori-

gen stark feuchten Kleinseggenschlenke, am Rande des Flachmoores im *Molinietum*, sowie auf einer anmoorigen, feuchten Naturwiese nach STEINER, Diss. (1951); Telfs, Kochental in Löchern der Tuffsteine und am Straßberg, bis 4500' nach GREDLER (1870); Möserer-Moor, 1200 m, 19.8.62 (Hr); Oberleutasch, 8.8.49 (Pe); Neustift im Stubai bei 1000 m, 22.7.62 (Hr); Vennatal bei 1500 m, 28.8.60 (Hr); Unnutz im Rofan, Koglalm bei 1400 m, 19.8.58 (Pe); Stanz bei Landeck, 1040 m, 12.6.60 (Hr); Obergurgl, 1900 m, 18.9.59 (Pe); Elmen 9.7.42 (Le); Forchach, 1.7.45 (Ko); Weißenbach, 7.7.45 (Ko); Vils, 830 m, im August unter Steinen nach GREDLER (1874).

Wurde vielfach aus Moos und Flechten eher trockener Biotope gesiebt und ist vom Tal bis ca. 1200 m überall verbreitet, steigt nur vereinzelt bis 1800 m.

### Gattung *Derephysia* SPINOLA

#### *D. foliacea* FALL.:

Zirl, Schloßberg, ca. 700 m unter *Artemisia campestris*, 3 Ex 31.5.69 (He).

Die wenigen Belegstücke stammen vom bekannten Wärmegebiet um Zirl. Konnte trotz mehrfacher Nachsuche bisher nicht wiedergefunden werden. Ist sicherlich weiter verbreitet.

### Gattung *Lasicantha* STÅL

#### *L. capucina* GERM.:

Umgeb. Innsbruck, Ampaß, 7.4.74 (Hr); Rechenhof, 29.5.50 (Pe); Höttinger-Graben bei 1200 m, 30.10.60 (Pe); Gramart, 13.3.60 (Ka); Rechenhof, 29.5.50 (Pe); Arzler-Alm, 1200 m, 21.8.49 (Pe); Mutterer-Alm, 1800 m, 3.10.59 (Hr, Ka); Schlitters, 1 Ex auf nasser, anmooriger Bürstling-Pfeifengraswiese mit spärlicher Vegetation nach STEINER, Diss. (1951); Umgeb. Zirl, mehrfach, 5.4.59 und 3.4.71 (Hr), 4.4.59 (Pe), 31.11.68 (He); Reith bei Seefeld, 1100 m, 25.9.49 (Pe); Gschwandtkopf bei Seefeld, 1500 m, in Anzahl aus *Thymus*-Polstern geklopft, 7.8.69 (He); Mösern, 24.9.63 (Pe); Silz, 26.3.61 (Pe); Ötz-Ebene, 26.3.61 (Pe); Ötz bei 1000 m, 26.3.60 (Hr); Längenfeld bei 1200 m, 29.8.61, in Anzahl, davon 2 macroptere Stücke (Pe); Landeck, 25.7.69 (Ka); Stanz bei Landeck, 1150 m, 11.9.60 (Ka), Fließerau, ca. 1000 m, 25.7.61 (Hr); Gramaisertal-Riegel, ca. 1300 m, 6.11.36 (Kn).

Unter *Thymus serpyllum* auf Geröllhalden und trockenen Standorten überall bis 1500 m verbreitet und nicht selten. Macroptere Tiere scheinen im Gebiet sehr selten zu sein.

### Gattung *Tingis* FABRICIUS

#### *T. ragusana* FIEB.:

Umgeb. Innsbruck: Höttinger-Graben bei 1200 m, 15.8.61 (Hr), Gramart-Hungerburg, 20.8.60 (Hr), Roßfall bei 1200 m, 28.5.64 (Hr), Mühlauer-Klamm bei ca. 1000 m, 1.8.61 (Hr), Sonnenburgerhof, 17.4.65 (Hr), Taxerhof, 2.6.68 (Hr); Münster-Wiesing, 13.7.76 (Hr).

Südosteuropäische Art, welche aus Österreich bisher nur vom Wiener Becken gemeldet war. Alle Funde stammen von *Stachys italica*, von der sie an der Fraßpflanze vom Tal bis ca. 1200 m im Raum Innsbruck und im Unterinntal festgestellt wurde.

#### *T. reticulata* H.S.:

Umgeb. Innsbruck: Mühlau, 8.4.61 (Hr), Scheibenbühel, 28.3.48 (Pe), Mentlberg, 18.9.49 (Pe), Gramart, 24.9.59 (Hr) und 5.11.60 (Pe), Nordkette, 18.5.53 (Wo), Arzler-Alm, 26.5.51 (Pe), Ahrntal, 12.5.51 (Ra), Ampaß, 13.4.59 (Hr), Lanserkopf, 24.10.59 (Hr), Vill, 25.4.59 (Pe), Patscher-Alm, 4.6.53 (Pe), Omes, 7.5.59 (Hr), Schönberg, 9.4.64 (Hr), Patsch, 24.5.51 (Schmölzer nach B), Sistrans, 22.4.30 (Ra), Rinn, 27.10.76 (Petterer, coll. Zool. Inst.); Baumkirchen, 25.4.31 (Ra); Schwaz 2.9.47 (Ko); Pill 2.5.47 (Ko); Arzberg bei Schwaz, 6.6.50 (Ko); Tratzberg, 3.7.51 und 4.5.47 (Ko); Straß

1.5.46 (Ko); Stumm, 16.5.31 und 6.7.34 (Ra); Schlitters am Übergangsmoor vom *Callunetum* gestreift, STEINER, Diss. (1951); Mils bei Hall, 10.3.57 (Hr) und 10.9.53 (Wo); Breitenbach, 25.8.63 (Pe); Grafenast-Schwaz, ca. 1350 m, 12.6.48 (Pe); Sellrain, in der Au, ca. 900 m, 9.10.49 (Pe); Oberperfuß, 820 m, 13.4.47 (Pe); Umgeb. Zirl, 22.3.59 (Hr) und 13.5.67 (He); Inzing, 21.8.41 (Ra); Ötzebene, 26.3.60 (Hr); Umgeb. Reutte, 9.5.16 (Kn); Elmen, 23.5.50 (Le); Hinterhornbach, 1100 m, 27.6.46 (Le); Schwarzwassertal-Krottenkopf, 20.8.46 (Ko).

Wurde vorwiegend von Pflanzen gestreift (*Senecio*, *Verbascum*) und ist im ganzen Gebiet bis ca. 1700 m festgestellt worden.

### *T. ampliata* H.S.:

Umgeb. Innsbruck: Roßau, 11.5.69 (He), Amrasau, 2.8.52 (Schmölzer nach B), dort auch 12.6.53 (Wo), Rum, 31.1.48 (Pe) und 31.8.51 (Pe); Terfens, 21.3.46 (Ko); Weerer-Au, in Anzahl, 28.5.60 (Hr); Pill, 24.4.64 (He) und 7.5.46 (Ko); Stans bei Schwaz, von Schilf, 22.10.46 (Ko); Straß, 1.5.46 (Ko); Zirl, 23.5.54 (Wo).

Relativ selten und nur aus dem Inntal bekannt; dort von Disteln geklopft.

### *T. cardui* L.:

Umgeb. Innsbruck: Mühlau, 16.7.60 (Hr), Höttinger-Graben, 1100 m, 21.4.61 (Hr), Hungerburg, 29.9.63 (He), Arzler-Alm, 4.4.30 (Ra) und 25.4.51 (Wo), Umgeb. Hungerburg, 15.6.44 (Pe) und 25.6.49 (Pe, Wö), Herzweise bei 1300 m, 21.8.49 (Pe), Gramart, 900 m, 9.4.60 (Hr), Sonnenburgerhof, 30.7.62 und 12.5.73 (Hr), Lans, 9.5.65 (Hr), Tulfes, 4.8.30 (Ra), Unterberg, 23.7.35 (Ra), Patsch, 14.7.44 (Wö), Patscher-Alm, 1800 m, 12.9.54 (Hr); Baumkirchen, 25.4.30 (Ra); Weer, 28.5.60 (Hr); Pill bei Schwaz, 31.3.47 (Ko); Vomperberg, 27.4.30 (Ra); Umgeb. Schwaz, 6.6.50 (Ko); Stans, 9.3.46 (Ko); Münster-Wiesing, 23.5.62 (Hr); Brandenbergtal, 31.5.62 (Pe); Matri-Kraftsee, bei 1100 m, 2.9.62 (Hr) und 13.11.62 (Zschästak); Pfons bei Matri, 2.9.62 (Pe); Hechenberg w. Innsbruck, ca. 1000 m, 12.4.53 (Pe); Umgeb. Zirl, 6.7.53 (Pe) und 30.5.57 (Hr), dort schon 6.7. und 13.8.17 (Halbherr), Unterperfuß, 7.7.17 (Halbherr); Seefeld, ca. 1200 m, 14.6.43 (Pe); Ellmau, 31.7.43 (Ra); Fließ, ca. 1100 m, 21.6.73 (Hr); Kaunerberg, 24.5.73, nach RIEGER (1973); Pfäach bei Reutte, 7.4.16 (Kn); Forchach, 2.11.42 und 19.5.47 (Ko); Forchach-Errach, 3.11.42 (Ko); Elmen, 5.10.46 (Le); Hinterhornbach, ca. 1100 m, 4.9.47 (Le); Gramaisertal, 1300 m, 10.4.35 (Kn); Schwarzwassertal-Krottenkopf, 20.8.46 (Ko).

Häufig auf Disteln im ganzen Gebiet, vom Tal bis an die Waldgrenze bei ca. 1800 m.

### *T. pilosa* HUMM.:

Umgeb. Innsbruck: Roßau, 13.4.63 (Hr), 11.5.64 (He), Mentlberg, 1943 (Pe nach B), Siltschlucht, 4.7.54 (Pe), Sonnenburgerhof, 30.7.62 (Hr), Vill, 25.4.59 (Pe), Paschberg, 27.6.48 (Ra), Roßfall-Nordkette, bei 1200 m, 4.6.64 (Hr); Poltental bei Hall, 11.9.49 (Pe); Pill, 12.4.46 (Ko); Schwaz-Weng, 6.9.64 (He); Schwaz-Moos, 27.9.45 (Ko); Stans, 17.5.53 (Wo) und 7.6.59 (Hr); Tratzberg, 18.5.46 (Ko); Langkampfen, 20.7.63 (Pe); Ellmau, 31.7.41 (Ra); Neustift im Stubai bei 1000 m, 22.7.62 (Hr); Inzing, 3.7.48 (Ra); Telfs, 15.8.64 (He).

Meist von Labiaten (*Galeopsis*, *Ballota*, *Stachys*) geklopft aber nicht häufig. Bisher nur im Inntal und durch einen Fund im Stubaital festgestellt.

## Gattung *Catoplatus* SPINOLA

### *C. fabricii* STAL.:

Umgeb. Innsbruck: Mentlberg, 18.9.49 (Hr und Pe), Patscher-Alm bei 1700 m, 4.6.53 (Pe); Umgeb. Schwaz, 22. und 30.5.50 (Ko), Arzberg-Schwaz, 15.6.48 (Ko), Pill, 2.5.47 (Ko). Tratzberg, 15.6.48 (Ko); Thierburg im Gnadenwald, 28.4.46 (Ko); Schlitters, in einiger Anzahl auf einer feuchten, stark anmoorigen Bürstling-Pfeifengraswiese mit spärlicher Vegetation. Weitere 2 Fundorte auf stark feuch-

ten Kunstwiesen, nach STEINER Diss. (1951); Gleinser-Wiesen, ca. 1400 m, im Stubai, 7.6.65 (Hr); Vennatal, ca. 1600 m, 26.5.63 (Hr); Seefeld, 1200 m, 10.6.70 (Hr); Mötztal, 28.5.50 (Ko); Mösern, 24.9.63 (Pe); Stegerberg bei Reutte, 21.6.16 (Le); Elmen, 5.5.37 und 23.6.42 (Le); Hinterhornbach, 1947 (Le); Weißenbach, 900 m, 18.6.45 (Ko); Bschlabs, 1300 m, 2.7.46 (Le); Gramaisertal, 1300 m, 19.4.36 und 5.5.37 (Kn).

Wurde von niederen Pflanzen gestreift, besonders auf Margeritenwiesen. Steigt bis ca. 1700 m.

## Gattung *Copium* THUNBERG

### *C. clavicornis* L.:

Umgeb. Innsbruck: Kranebitten, 13.3.55 (Hr), Meilbrünnl, 2.2.57 (Hr), Schlotthof, 14.2.59 (Hr), Planötzenhof, 14.10.62 (Hr); oberhalb Hötting, mehrfach, 20.11.65 (Hr), 30.6.48 (Ra), 5.7.44 (Wö), 27.6.44 (Wö), Sprengerkreuz, 24.6.44 und 26.6.48 (Pe, Wö), 29.9.65 (Hr), Roßau, 4.6.53 (Hr), Ampaß, 16.6.61 (Hr), Mühllau, 1.5.73 (Hr), Taxerhof, 7.7.75 in Anzahl (Hr), Natterer-Boden, 10.9.61 (Pe), Schönberg, 17.6.51 (Pe), Umgeb. Zirl, mehrfach, 22.3.59 (Hr), 6.7.53 und 5.4.59 (Pe), 23.5.64 (He); Mötztal, 30.12.45 (Pe); Stanz bei Landeck, 1050 m, Wärmegebiet, 12.6.60 (Hr); Landeck, 24.6.62 (Ka), Ötz-Ebene, ebenfalls von Wärmegebiet, 7.5.64 (Hr); Innsbruck-Hötting, 26.6.48 (Pe, Wö) und Unterberg, 23.6.49 (Wö) alle nach (B).

Entwickelt sich in den Blütengallen von *Teucrium* sp. und ist an wärmeren Tal- und Hanglagen bis ca. 1100 m nicht selten.

### *C. teucrii* HOST:

Zirl-Weinberg, aus *Teucrium*-Mulm gesiebt bzw. direkt aus den Gallen mehrfach und in Anzahl, 12.8.62 (Hr, Ka), 23.6.62 (Pe), 23.5.64 und 28.3.70 (He); Vomperbach, V/64 (He); Landeck, 20.6.44 (Moosbrugger nach B); Umgeb. Reutte, 15.11.14 (Kn nach B); Fließ, ca. 1100 m, 1.8.73 (Hr).

Lebt wie vorige Art in Gallen, wurde jedoch nur an *Teucrium montanum* festgestellt; seltener als vorige Art im Gebiet. Eingetragene Pflanzen mit Gallen ergaben im Frühjahr zahlreiche Imagines.

## Gattung *Physatocheila* FIEBER

### *P. dumetorum* H.S.:

Umgeb. Innsbruck: Ampaß von blühender Schlehe in Anzahl geklopft, 20.5.72 und 20.5.73 (Hr), dort unter ähnlichen Verhältnissen, 9.4.72 (He).

Selten und bisher nur lokal festgestellt. Dürfte aber im Gebiet weiter verbreitet sein.

### *P. confinis* HORV.:

Riedern bei Haiming, ca. 700 m, einige Stücke von blühendem Weißdorn geklopft, 16. und 17.6.62 (Hr, Pe); Landeck (Moosbrugger) nach Stücken im naturhist. Mus. Wien (vid. Péricart).

Diese Art steht *P. dumetorum* sehr nahe und konnte erst mit der von GOLUB (1976) gegebenen Bestimmungstabelle sicher bestimmt werden. Die Funde stammen von den Wärmegebieten des Oberinntales und eine weitere Verbreitung ist wahrscheinlich.

### *P. costata* F. (*quadrimaculata* WOLFF):

Umgeb. Innsbruck: Amrasau, 22.4.37 (Ra) und 10.4.46 (Ra), 23.6.51 (Bator), 7.4.64 (He), Ampaß, 7.4.54 (Pe), Sillschlucht, 10.6.52 (Schmölzer nach B), Ahrntal, 3.10.54 (Hr), Mühllau, 16.7.60 (Hr) und 25.6.30 (Ra), Gramart, 23.3.59 (Pe), Spitzbühel, 30.5.29 (Ra), Lans, 9.5.65 (Hr), Neugöt-

zens, 19.4.59 (Hr), Götzens, 8.4.59 (Pe) und 20.4.52 (Schmölzer nach B); Terfens, 30.10.26 (Ra) und 22.3.46 (Ko); Fritzens, 5.9.64 (He); Volders, 27.6.30 (Ra); Schwaz, 29.4.56 (Ko); Arzberg-Schwaz, 24.4.50 (Ko); Stans, 13.3.46 (Ko); Kramsach, 7.5.47 (Ko); Kitzbühel, Gieringer-Weiher, 24.10.71 (Kahlen coll. Heiss); Telfeser Wiesen im Stubai, ca. 1000 m, 30.8.62 (Hr); Matrei am Br., 5.6.64 (He); Zirler-Mähder, ca. 1200 m, 24.9.50 (Pe); Telfs 8.64 (He); Dormitz bei Nassereith, ca. 900 m, 15.9.60 (Pe), Grins, ca. 1000 m, 31.5.44 (Wö, Pe); Elmen (Le nach B); Forchach-Hirschbad, 14.5.45 (Ko).

Auf *Almus* bis ca. 1000 m verbreitet und überall festgestellt.

#### *P. smreczynskii* CHINA:

Sistrans von blühendem *Sorbus*, 21.6.62 (Pe), dort ebenfalls 23.6.62 (Hr), schon 8.8. und 15.8.61 von (Ka) festgestellt.

Die wenigen Funde auf *Sorbus* lassen keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Verbreitung zu. Nomenklatur nach neueren russischen Autoren (PUTSHKOV, GOLUB), wonach es sich um eine gute Art handelt und nicht nur eine Subspezies von *P. costata*.

#### *P. harwoodi* CHINA:

Umgebung Zirl, 6.5.16 und 19.7.17; Inzing, 13.8.17; Unterperfuß, 16. und 29.9.15, alle (Halbherr). Die Belege wurden von TAMANINI überprüft.

Lebt an *Acer* und aus dem Gebiet nur aus dem mittleren Oberinntal bekannt. Sicherlich auch weiter verbreitet.

### Gattung *Oncochila* STÅL

#### *O. simplex* H.S.:

Umgeb. Innsbruck: Roßau, 5.4.53 (Hr), Ampaß, 25.4.54 (Hr), Gramart, 25.9.60 (Hr) und 8.4.61 (Pe), 27.7.52 (Schmölzer nach B), Hungerburg, 8.51 (Ra), Höttinger-Graben, 1200 m, 25.6.54 (Wo) und 1.10.61 (Hr), Schillerhof, 5.4.71 (Hr), Arzler-Alm, 1200 m, 6.28 (Ra nach B), 23.6.62 (Hr), Bodensteinalm, Nordkette, ca. 1600 m, 6.9.31 (Ra), Hafelekar, bei 2334 m, 7.1932 (Ra nach B), sicher ein windvertragenes Stück; Maurach, 18.10.63 (He); Langkampfen, 20.7.63 (Pe).

An und unter *Euphorbia cyparissias* bis ca. 1600 m im Inntal bis Innsbruck festgestellt. Der Fund vom Hafelekar beruht nicht auf einem autochthonen Vorkommen.

### Gattung *Dictyla* STÅL (*Monanthia* auct.)

#### *D. nassata* PUT.:

Reitherspitze, 2350 m, 25.9.45 (Pe), dort auch 22.5.52 (B) und 15.9.64 (He); Wolfendorn, Nordseite, Quellflur unter der Mauerlscharte bei 2300 m, 1 Ex aus feuchten Quellmoosen, 24.6.50, Schmölzer (1962); Gaisbergtal bei Obergurgl, 2400 m, wenige Ex, 16.9.60 und 20.9.61 (Pe).

Nachdem die Meldung von *D. nassata* durch BATOR (1953) vielfach angezweifelt wurde (z.B. ŠTUSÁK u. ŠTYS, 1959: 186) und diverse Determinatoren die Tiere teilweise zu *D. putoni* MONT. stellten, hat mir ŠTUSÁK (1976 i. l.), dem die Belege zur genauen Untersuchung vorlagen, mitgeteilt, daß es sich um die im ganzen Mediterranraum weit verbreitete *D. nassata* handelt, jedoch hier eine alpine Subspezies vorliegen dürfte. Lebt vermutlich an einer alpinen Boraginaceae (*Myosotis alpestris* oder *Carinthe glabra?*) und ist in den Gipfelregionen der Kalk- als auch Zentralalpen aus Pflanzenpolstern gesiebt worden \*).

\*) PÉRICART revidiert z. Zt. die europäischen Arten der Gattung *Dictyla* und hat festgestellt, daß es sich bei den alpinen Stücken um eine gute ökologische Rasse handelt, welche er als ssp. heissi bezeichnet hat (i. L. II/78).

*D. humuli* F. (*symphyti* VALL.):

Umgeb. Innsbruck: Roßau, 13.4.63 (Hr), Amrasau, mehrfach 13.10.37 (Ra), 12.6.53 (Wo), 10.1.48 (Pe), 20. und 28.4.64 (He), 10.1.48 (Wö), Ampaß, 18.5.39 (Ra), Pulverturm, 6.11.60 (Hr), Völserau, 10.6.62 (Hr); Rum, 31.8.41 (Pe) und 31.1.48 (Pe); Thaur, 7.9.42 (Pe); 25.10.29 (Ra); Pill, 5.8.46 (Ko), Stans, 1.6.47 (Ko); Straß, 1.5.46 (Ko); Schlitters, auf einer staudenreichen Großseggenstreuwiese, nach STEINER, Diss. (1951); Uderns, 3.6.56 (Pe); St. Leonhard bei Kundl, 11.64 (He); Waichseemoor, 23.7.59 (Pe); Umgeb. Zirl, 10.5.54 (Wo), 7.8.48 (Pe), 16.7.15 (Halbherr); Unterperfuß, 2.5.16 und 7.7.17 (Halbherr).

Häufig an *Symphytum*, jedoch nur aus Tallagen bis ca. 600 m bekannt geworden.

*D. convergens* H.S. (*humuli* auct.):

Pill, 5.4.46 (Ko); Bruck, Zillertal, 15.9.62 (Hr); Langkampfen, 20.7.63 (Pe); Wörgl, 15.8.64 (He); Kitzbühel, Gieringer-Weiher, 24.10.71 (Kahlen, coll. He); Umgeb. Reutte, 28.3.16, 11.4.16 (Kn), dort auch 4.8.70 (Zschästak coll. He).

Wurde von feuchten Wiesen mit *Myosotis* gestreift, ist jedoch seltener als vorige Art, doch ebenfalls weit verbreitet.

*D. lupuli* H.S.:

Umgebung Innsbruck: Amrasau, 10.4.48 (Pe) dort auch 17.10.48 (Pe), 2.7.50 und 10.11.48 (Wö), 14.7.52 (B), Taxerhof, 7.7.75 nur Larven (Hr); Stans, 22.10.58 (Ko); Tratzberg, 11.6.47 (Ko); Rotholz, 4.4.46 (Ko); Straß, 14.10.45 (Ko); Schlitters, vereinzelt im *Molinieto-Phragmitetum* im Flachmoorrandgebiet, daneben auf einer Steifseggenwiese und auf stark feuchten Grünlandflächen, nach STEINER, Diss. (1951); Langkampfen, 20.7.63 (Pe); Schaftenau bei Kufstein, 20.7.63 (Pe); Umgeb. Reutte, 3.8.70 (Zschästak, coll. He); Oberperfuß, 820 m, 28.7.63 (Pe).

Lebensraum wie bei voriger Art, erreicht ebenfalls nur rund 900 m Höhe in ihrer Vertikalverbreitung.

*D. echii* SCHRANK:

Umgeb. Innsbruck, Kranebitten, 23.6.43 (Wö, Pe), 10.10.66 (Hr), 29.6.52 (Schmölzer nach B); Tratzberg, 17.7.47 (Ko); Wörgl, 7.64 (He); Maria-Stein, 4.64 (He); Umgeb. Zirl, 11.7.16 und 10.8.16 (Halbherr), 6.7.53 (Pe), 4.9.66 (Hr), 10.5.64 (He), 23.5.64 (He); Zirler-Mähder, bei 1000 m, 18.7.55 (Pe); Martinswand, 28.8.49 (Wö, Pe); Telfs, 24.5.64 (He); Riedern-Haiming, 17.6.62 (Hr, Pe); Grins, ca. 1000 m, 31.5.44 (Pe); Stanz bei Landeck, 12.6.60 (Hr); Kaunerberg, 24.5.72 nach RIEGER (1973); Elmen, 1938 (Le nach B).

Häufigste Art der Gattung im Untersuchungsgebiet. Bis 1200 m an trockenen und warmen Standorten von *Echium* und *Anchusa* meist in Anzahl zu klopfen.

**Gattung Agramma STEPHENS (*Serenthia* SPIN.)**

*A. ruficorne* GERM.:

Stans bei Schwaz, 22.7.48 und 27.5.51 (Ko); Umgeb. Kramsach, 7.9.47 (Ko); Reintalersee, im Moorbereich von *Carex* in Anzahl, 31.7.68 (He); Schlitters, am Übergangsmoor und Flachmoor sowie in verschiedenen Kleinseggen-schlenken und vernähten Habitaten gemein, nach STEINER, Diss. (1951); Kufstein, Drei-Brunnenjoch, 15.5.59 (Ka); Umgeb. Reutte-Neumühle, ca. 900 m, 17.8.16 (Kn); Vils (Lob), gestreift, nach GREGLER (1870).

Auf feuchten Wiesen bzw. Seeufern von *Carex* gestreift. Scheint verbreitet aber im Gebiet nicht häufig zu sein.

## 3.02 Zur Höhenverbreitung (Abb. 1)

Ein Großteil der bisher festgestellten Arten zeigt eine Höhenverbreitung von den Talniederungen (Inntalbereich, ca. 500 m) bis in mittlere Lagen (ca. 1200 m) und nur vereinzelt etwas höhergehend bis zur Waldgrenze (1700 - 1800 m).

Zwei Arten (*T. ampliata*, *D. humuli*) besiedeln ausschließlich die Tallagen bis ca. 600 m.

Von den im Moos lebenden *A. musci* und *A. nigrina* liegen Funde vom Tal bis in die hochalpine Zwergstrauchstufe bei 2500 m vor und weisen damit die höchstgelegenen Fundpunkte für Tingiden auf.

Artbezeichnung	500m	1000m	1500m	2000m	2500m
TINGIDAE					
Campylosteira	verna	■			
Acalypta	musci	■	■	■	■
	carinata	■			
	nigrina	■	■	■	■
	macrophthalma	■	■		
	gracilis	■	■		
Dictyonota	tricornis	■	■		
Derephysia	foliaceae	■			
Lasiacantha	capucina	■	■		
Tingis	ragusana	■	■		
	reticulata	■	■		
	ampliata	■			
	cardui	■	■		
	pilosa	■	■		
Catoplatus	fabricii	■	■		
Copium	clevicorne	■	■		
	teucarii	■	■		
Physatocheila	dumetorum	■			
	confinis	■			
	costata	■	■		
	smreczynskii	■	■		
	harwoodi	■			
Oncochila	simplex	■	■		
Dictyla	nassata				■
	humuli	■			
	convergens	■	■		
	lupuli	■	■		
	echii	■	■		
Agramma	ruficorne	■	■		

Abb. 1: Bekannte Höhenverbreitung der Tingidae in Nordtirol aufgrund des untersuchten Materials.

Ein unerwartetes Verbreitungsbild zeigt *D. nassata*, welche in Nordtirol an drei voneinander weit entfernten Fundstellen nachgewiesen wurde, sonst aber das Hauptverbreitungsgebiet im Mediterranraum aufweist. Eine ähnliche discontinuierliche Verbreitung weist die Saldide *Salda littoralis* L. auf.

#### 4. Diskussion

Die meisten der im Untersuchungsgebiet bisher festgestellten Arten sind in ganz Europa weit verbreitet. Nur *T. ragusana*, eine südosteuropäische Art, weist in Nordtirol die westlichsten Fundorte für Österreich auf. Es kann erwartet werden, daß *T. ragusana* in den östlichen Bundesländern an *Stachys italicum* noch gefunden wird.

Südosteuropäisch-mediterranen Ursprungs sind auch die vertretenen zwei *Copium*-Arten, welche auch nur in den Tallagen des Inntales und seinen wärmeren Hängen gefunden wurden.

Von *D. nassata* ist außer vom Untersuchungsgebiet, aus Österreich bisher nur ein ebenfalls hochalpiner Fundort bekannt geworden: Pasterzenvorfeld nächst Glocknerhaus, 2 Ex nach FRANZ (1949: 51). Nur anhand von vergleichenden Studien mit umfangreichem Material aus dem gesamten Verbreitungsgebiet (CSSR – Sudan) kann der taxonomische Status der alpinen Populationen abgegrenzt werden.

Das Vorkommen weitverbreiteter Arten in den angrenzenden Nachbargebieten (Bayern, Südtirol) berechtigt zur Annahme, daß bei gezielter Suche noch weitere Tingidae (z.B. *Acalypta parvula*, *Galeatus* sp., *Tingis maculata*, *Agramma* sp.) in Nordtirol festgestellt werden können. Dies sollte Anregung und Ansporn für weitere Nachforschungen sein.

#### 5. Dank

Für die hilfsbereite Unterstützung bei der Überprüfung oder Determination, der Bereitstellung von Beleg- und Vergleichsmaterial sowie Literatur danke ich den Herren V.B. Golub (Leningrad), A. Hernegger (Innsbruck), J. Péricart (Montereau), Doz. Dr. W. Schedl (Innsbruck), G. Seidenstücker (Eichstätt) und J.M. Štusák sehr herzlich.

#### 6. Literatur

Die allgemeine faunistische Literatur über Nordtirol ist im Beitrag I. HEISS (1969) angeführt; die Publikationsdaten der bisherigen Beiträge I - VI sind bei HEISS (1977) zu entnehmen.

BATOR, A. (1953): Die Heteropteren Nordtirols, I. Tingidae. – Beitr. Ent., 3: 323 - 333.

CHINA, W.E. (1952): On the identity of *Physatocheila quadrimaculata* WOLFF. – Ent. mon. Mag., 88: 49 - 50.

- DRAKE, C.J. und RUHOFF, F.A. (1965): Lacebugs of the World: A Catalog - United States. – Nat. Mus. Bull., Washington, **243**, 634 pp.
- FRANZ, H. (1949): Erster Nachtrag zur Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. – Sitzungsber. d. Öst. Akad. d. Wiss., natw. Kl., Abt. I, **158**: 50 - 53 (Heteroptera).
- GOLUB, V.B. (1976): Lacebugs of the genus *Physatocheila* FIEB. (Heteroptera, Tingidae) of the fauna of the USSR. – Proc. Zool. Inst., Acc. Sciences USSR, **LXVII**: 22 - 29.
- HEISS, E. (1969): Zur Heteropterenfauna Nordtirols, I. Wasserwanzen (Corixidae - Hydrometridae). – Veröff. Univ. Innsbruck, Alpin-biol. Studien, **III**: 1 - 28.
- HEISS, E. (1977): detto VI Pentatomoidea. – Veröff. Mus. Ferd. Innsbruck, **57**: 53 - 77.
- PÉRICART, J. (1976a): Une espèce nouvelle d' *Acalypta* des Alpes occidentales: *Acalypta visolensis* n. sp. – Boll. Soc. Ent. Ital., **108** (5 - 7): 174 - 177.
- PÉRICART, J. (1976b): Requete relative a l' espèce-type du genre *Campylosteira* FIEBER, 1844 (Hemiptera, Tingidae). Z. N. (S.) 2193. – Bull. Zool. Nomencl., **34** (part 2): 98 - 100.
- PÉRICART, J. (1977): Révision systématique des Tingidae ouest-paléarctiques. 1. Note sur les *Agramma* et création du nouveau genre *Magmara* (Hemiptera). – Ann. Soc. ent. Fr. (N.S.), **13** (2): 315 - 331.
- RIEGER, Ch. (1973): Kleiner Nachtrag zur Wanzenfauna des Kaunerberges im Oberinntal. – Nachr. Bl. Bayer. Ent., **3** (1 - 2): 29 - 55.
- STICHEL, W. (1955 - 62): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen, II Europa, Bd. 3 (Tingidae): 264 - 351.
- ŠTUSÁK, J.M. und ŠTYS, P. (1959): Investigations on the Taxonomy and Morphology of Imagines and Nymphs of some species of the genus *Monanthia* LEPELLETIER et SERVILLE, 1825. – Acta Univ. Carol.-Biol., **3**: 177 - 205.
- WAGNER, E. (1960): Über *Physatocheila smreczynskii* CHINA. – Mitt. Münch. Ent. Ges. **50**: 83 - 92.
- WAGNER, E. (1967): Die Tierwelt Deutschlands, 55. Teil Wanzen oder Heteropteren II. Cimicomorpha. – VEB G. Fischer, Jena, p. 3 - 32.

Das Verzeichnis wurde Ende Dezember 1977 abgeschlossen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst

Artikel/Article: [Zur Heteropterenfauna Nordtirols \(Insecta: Heteroptera\) VII: Tingidae. 73-84](#)